Anlage zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (ASPO)

Master-Studiengang

Engineering und Management

Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Stand: 01.10.2010

Inhaltsübersicht

1	Studiengangsspezifische Bestimmungen	
	Studiengangsspezifische Bestimmungen	
	1.2 Abschluss	
	1.3 Zulassungsvoraussetzungen	
	1.4 Wahlpflichtmodule	
	1.5 Master-Thesis	
	1.6 Zuteilung von Modulnummern	
	1.7 Teilzeitstudium	
2	Studienplan des Master-Studiums	4
	2.1 Master-Studium Engineering und Management (Maschinenbau)	4
	2.2 Master-Studium Engineering und Management (Prozesstechnik)	
_	Mark Barrier and a description of the Mark Barrier Barrier	
3	Modulkatalog mit administrativen Modulbeschreibungen	
	3.1 Erläuterungen zu den Tabellen	
	3.2 Master-Studium Engineering und Management (Maschinenbau)	i
	3.3 Master-Studium Engineering und Management (Prozesstechnik)	١
4	Schlusch setimmungen	
4	Schlussbestimmungen	
	4.1 Übergangsregelungen1	
	4.2 Inkrafttreten	,

1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

Der Master-Studiengang "Engineering und Management" wird von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften getragen.

1.1 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeiten und der Master-Thesis vier Semester.
- (2) Folgende Studienrichtungen können gewählt werden: Maschinenbau / Industrielle Produktion (IP), Maschinenbau / Produktentwicklung (PE), Maschinenbau / Automotive (AU), Prozesstechnik / Energietechnik (PW), Prozesstechnik / Verfahrenstechnik (PV). Studierende teilen zur Immatrikulation in das 1. Semester dem Prüfungsamt ihre Studienrichtungswahl mit.

1.2 Abschluss

Mit Bestehen der Master-Prüfung wird der akademische Grad "Master of Engineering" (abgekürzt M. Eng.) verliehen. Eine Beschreibung des Studiums und der Studienleistungen erfolgt im "Diploma Supplement".

1.3 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Für den Studiengang Engineering und Management ist der Prüfungsausschuss (Maschinenbau / Prozesstechnik) die Zulassungskommission, wenn vom Fakultätsrat keine Zulassungskommission eingesetzt ist. Sie ist das für die Zulassung zuständige Gremium. Der Zulassungskommission obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben:
 - Festlegung der spezifischen Zulassungsvoraussetzungen,
 - Entscheidung über die Zulassung zum Studium.

Die Zulassungskommission delegiert in der Regel Bewertungen an Fachkollegen.

- (2) Formale Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium sind der Bachelor- Abschluss, der Abschluss Dipl.-Ing. (FH / UNI) oder ein vergleichbarer Abschluss der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik oder in einem Studiengang mit überwiegend vergleichbaren Inhalten.
- (3) In der Regel wird eine Durchschnittsnote von mindestens 2,5 erwartet oder hilfsweise ein Empfehlungsschreiben des Betreuers der Bachelorarbeit.
- (4) Es sind gute fachbezogene Englischkenntnisse nachzuweisen, die in Umfang, Inhalt und Niveau der Fremdsprachenausbildung des Bachelor-Studiengangs Maschinenbau / Prozesstechnik der HTW des Saarlandes entsprechen. Als gleichwertig werden folgende internationale berufsbezogene Englisch-Zertifikate (auf Niveau B2 / Vantage des Europäischen Referenzrahmens) anerkannt:
 - Business English Certificate / Vantage (BEC) (Cambridge Certificates)
 - TOEIC (Test of English for International Communication): 600 Punkte
 - English for Technical Purposes (TELC: The European Language Certificates)
 - English for Business Purposes (TELC: The European Language Certificates)

Bei Bildungsausländern (Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung außerhalb von Deutschland) müssen zusätzlich gute Deutschkenntnisse nachgewiesen werden.

(5) Weitere Zulassungsvoraussetzungen k\u00f6nnen von der Zulassungskommission fallweise definiert werden. Insbesondere kann die Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen von Br\u00fcckenkursen auferlegt werden.

1.4 Wahlpflichtmodule

(1) Der Studiengang Engineering und Management definiert pro Semester einen aktuellen Katalog an Wahlpflichtfächern. Der Umfang der zu belegenden Wahlpflichtmodule ergibt sich aus dem Studienplan und dem Modulkatalog.

1.5 Master-Thesis

- (1) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt sechs Monate.
- (2) Die Aufgabenstellung der Master-Thesis wird mit dem Betreuer abgestimmt.
- (3) Die Master-Thesis schließt mit einem Kolloquium ab.

1.6 Zuteilung von Modulnummern

Alle Module sind mit Modulnummern nach dem folgenden System versehen.

Einteilung in Modulnummernbereiche

Modulnummer	Beschreibung
MAM.1.1. bis MAM.4.1.	Module des Master-Studiums

Dabei steht die erste Ziffer für das Semester. Die letzte Ziffer wird fortlaufend hochgezählt.

1.7 Teilzeitstudium

- (1) Das Studium kann im Teilzeitstudium absolviert werden, sofern die Voraussetzungen laut § 8a ImO erfüllt sind.
- (2) Die Regelstudienzeit beim Teilzeitstudium beträgt 8 Semester.
- (3) Ein individueller Studien- bzw. Prüfungsplan ist mit dem Prüfungsausschuss vor der Einschreibung ins Teilzeitstudium zu vereinbaren.

2 Studienplan des Master-Studiums

2.1 Master-Studium Engineering und Management (Maschinenbau)

1.	2.	3.	4.
	Wahlpflichtfächer	Seminar 1 ECTS	
	2 ECTS	Exkursion 1 ECTS	
Höhere und Angewandte	Wahlpflichtfächer Unternehmens- führung 4 ECTS	Wahlpflichtfächer 4 ECTS	
Mathematik 10 ECTS	F+E Projekt I	F+E Projekt II	
	6 ECTS	6 ECTS	Master-
CAD u. moderne			Thesis
Berechnungs-	Fertigungseinr. u.	Produktions-	27 ECTS
methoden	Produktionstechn.	systeme	mit
6 ECTS		mit Projektarbeit	Kolloquium
	oder	oder	3 ECTS
Auswahl von			
von	Konstruktions-	Produktentwicklung	
Fertigungsverfahren	optimierung	mit Projektarbeit	
4 ECTS	oder	oder	
		Automotive	
Fahrantriebe	Fahrzeugsysteme	mit Projektarbeit	
4 ECTS	12 ECTS	12 ECTS	
Produktions-			
orientierte	Kaufmännische	Mitarbeiterbezogene	
Unternehmens-	Unternehmens-	Unternehmens-	
führung	führung	führung	
6 ECTS	6 ECTS	6 ECTS	
	Technik	F+E	Management

2.2 Master-Studium Engineering und Management (Prozesstechnik)

1.	2.	3.	4.
	Wahlpflichtfächer	Seminar 1 ECTS	
	2 ECTS	Exkursion 1 ECTS	
	Wahlpflichtfächer		
Höhere	Unternehmens-	Wahlpflichtfächer	
und	führung	4 ECTS	
Angewandte	4 ECTS		
Mathematik			
10 ECTS			
	F+E	F+E	
	Projekt I	Projekt II	
	6 ECTS	6 ECTS	Master-
_			Thesis
Energie-	_		27 ECTS
und	Dezentrale	Energietechnik	mit
Stofftransport	Energiesysteme	Vertiefung	Kolloquium
in der	und		3 ECTS
Prozesstechnik 9 ECTS	regenerative Energien	oder	
9 2013	8 ECTS	Bioverfahrens-,	
	0 2013	Umwelt- und	
Bio- und Umwelt-	Werkstoffauswahl u.	Prozesstechnik	
Verfahrenstechnik IV	Korrosion 2 ECTS	10 ECTS	
5 ECTS	EDV in der	Analytik u. Messt. i. d.	
0 2010	Prozesstechnik 2 ECTS	Prozesstechnik 2 ECTS	
Produktions-			
orientierte	Kaufmännische	Mitarbeiterbezogene	
Unternehmens-	Unternehmens-	Unternehmens-	
führung	führung	führung	
6 ECTS	6 ECTS	6 ECTS	
	Technik	F+E	Management

3 Modulkatalog mit administrativen Modulbeschreibungen

3.1 Erläuterungen zu den Tabellen

ECTS	Anzahl der Leistungspunkte des Moduls
SWS	Anzahl der Semesterwochenstunden des Moduls
Prüfungsleistung	benotet, Art: K, M, P, F, je mit % Anteil
Studienleistungen bn	benotet, Art: K, M, P, F, X, je mit % Anteil, vorlesungsbegleitende Teilleistung
Studienleistungen ub	unbenotet, Art: X (gemäß Modulbeschreibung), vorlesungsbegleitende Teilleistung
Anmeldung	Studiengangssemester, in dem spätestens mit der Prüfung begonnen werden muss
Bewertung	Bewertung (N = Note, B = Bestätigung, wird bei der Gesamtnotenbildung nicht berücksichtigt)
Wichtung	Anteil des Modules an der Gesamtnote
A L L !! L Z L Z L	

Abkürzungen: K= Klausuren, M= mündliche Prüfung, P= Projektarbeit, F= Facharbeit, X= Übung (gemäß Modulbeschreibung), TL = Teilleistungen

 K^* = Klausur muss separat bestanden werden. P^* = Projekt muss separat bestanden werden.

TL* = Teilleistungen müssen separat bestanden werden.

K od. M: Entscheidung für Prüfungsart M nach Anhörung der Studenten/Studentinnen der Lehrveranstaltung und Mitteilung an den Prüfungsausschuss bis Mitte Semester, ansonsten K.

3.2 Master-Studium Engineering und Management (Maschinenbau)

1. Semester	Nr.	Akronym	Modul	ECTS	sws	Prüfungs- leistung	Studien- leistung bn		An- mel- dung	Be- wer- tung
WS										
	MAM.1.1.	HAM	Höhere und angewandte Mathematik	10	10	K	-	Х	2	Ν
	MAM.1.2.	M-CMB	CAD und moderne Berechnungsmethoden	6	5	K(60)	P(40)	Χ	1	N
	MAM.1.3.	M-FVQ	Auswahl von Fertigungsverfahren	4	3	K(80)	P(20)	Х	2	Ν
	MAM.1.4.	M-FAT	Fahrantriebe	4	3	K od. M	-	Χ	2	N
	MAM.1.7.	POU	Produktionsorientierte Unternehmensführung	6	5	K od. M	-	Χ	2	N
				30	26					

2. Semester	Nr.		Modul	ECTS		Prüfungs- leistung	Studien- leistung bn	leistung	An- mel- dung	Be- wer- tung
SS										
	MAM.2.1.	WF1	Wahlpflichtfächer	2	2	K od. M	-	-	3	Ν
	MAM.2.2.	WFU	Wahlpflichtfächer Unternehmensführung	4	4	K od. M	-	-	3	N
	MAM.2.3.	FE1	Forschungs- und Entwicklungsprojekt I	6	2	F	-	Χ	3	N
	MAM.2.4.	IP-FUP	Fertigungseinrichtungen und Produktionstechniken	12	9	K(20)	P(80)	Χ	3	N
		PE-								
	MAM.2.5.	KOO	Konstruktionsoptimierung	12	9	K(50)	P(50)	Х	3	N
	MAM.2.6.	AU-FZS	Fahrzeugsysteme	12	9	K od. M	-	Χ	3	N
	MAM.2.10.	KOU	Kaufmännische Unternehmensführung	6	5	K(50)	X(50)	-	3	N
				30	22					

3. Semester	Nr.		Modul	ECTS	sws	Prüfungs- leistung	Studien- leistung bn	Studien- leistung ub	An- mel- dung	Be- wer- tung
WS										
	MAM.3.1.	SEM	Seminar	1	1	М	-	-	4	N
	MAM.3.2.	EXK	Exkursion	1	1	-	-	Χ	4	В
	MAM.3.3.	WF2	Wahlpflichtfächer	4	4	K od. M	-	Χ	4	N
	MAM.3.4.	FE2	Forschungs- und Entwicklungsprojekt II	6	2	F	-	Χ	4	N
	MAM.3.5.	IP-PMP	Produktionssysteme mit Projektarbeit	12	8	-	Р	Χ	4	N
	MAM.3.6.		Produktentwicklung mit Projektarbeit	12	8	K(50) o. M(50)	P(50)	Х	4	N
	MAM.3.7.	AU- AMP	Automotive mit Projektarbeit	12	8	K od. M	-	Х	4	N
	MAM.3.11.	MOU	Mitarbeiterbezogene Unternehmensführung	6	5	K od. M	-	-	4	N
				30	21					

							Studien-	Studien-	An-	Be-
4.						Prüfungs-	leistung	leistung	mel-	wer-
Semester	Nr.		Modul	ECTS	SWS	leistung	bn	ub	dung	tung
SS										
	MAM.4.1.	MTH	Master-Thesis (27) mit Kolloquium (3)	30	-	F/M	-	-	4	N
				30	-					_

3.3 Master-Studium Engineering und Management (Prozesstechnik)

1. Semester	Nr.		Modul	ECTS	sws	Prüfungs- leistung	Studien- leistung bn	Studien- leistung ub		
WS										
	MAM.1.1.	HAM	Höhere und angewandte Mathematik	10	10	K	-	Χ	2	N
	MAM.1.5.	P-ESP	Energie- und Stofftransport in der Prozesstechnik	9	8	K od. M	-	Х	2	Ν
	MAM.1.6.	P-BU4	Bio- und Umweltverfahrenstechnik IV	5	4	K (80)	X(20)	Χ	2	N
	MAM.1.7.	POU	Produktionsorientierte Unternehmensführung	6	5	K od. M	-	Χ	2	N
				30	27					

2. Semester	Nr.		Modul	ECTS	sws	Prüfungs- leistung	Studien- leistung bn		An- mel- dung	Be- wer- tung
SS										
	MAM.2.1.	WF1	Wahlpflichtfächer	2	2	K od. M	-	-	3	Ν
	MAM.2.2.	WFU	Wahlpflichtfächer Unternehmensführung	4	4	K od. M	-	-	3	Ν
	MAM.2.3.	FE1	Forschungs- und Entwicklungsprojekt I	6	2	F	-	Χ	3	Ν
	MAM.2.7.	P-DER	Dezentrale Energiesysteme und regenerative Energien	8	6	K od. M	-	Χ	3	Ν
	MAM.2.8.	P-WAK	Werkstoffauswahl und Korrosion	2	2	F	-	Χ	3	Ν
	MAM.2.9.	P-DVP	EDV in der Prozesstechnik	2	2	K od. M	-	Χ	3	Ν
	MAM.2.10.	KOU	Kaufmännische Unternehmensführung	6	5	K(50)	X(50)	-	3	Ν
				30	23					

3. Semester	Nr.		Modul	ECTS		Prüfungs- leistung	Studien- leistung bn	Studien- leistung ub	An- mel- dung	Be- wer- tung
WS										
	MAM.3.1.	SEM	Seminar	1	1	М	-	-	4	N
	MAM.3.2.	EXK	Exkursion	1	1	-	-	Х	4	В
	MAM.3.3.	WF2	Wahlpflichtfächer	4	4	K od. M	-	Χ	4	N
	MAM.3.4.	FE2	Forschungs- und Entwicklungsprojekt II	6	2	F	-	Χ	4	N
	MAM.3.8.	PW- ETV	Energietechnik Vertiefung	10	8	K od. M	-	Х	4	N
		PV-								
	MAM.3.9.	BUP	Bioverfahrens-, Umwelt- und Prozesstechnik	10	8	K(80)	P(20)	Х	4	N
	MAM.3.10.	P-AMP	Analytik und Messtechnik in der Prozesstechnik	2	2	K od. M	-	Χ	4	N
	MAM.3.11.	MOU	Mitarbeiterbezogene Unternehmensführung	6	5	K od. M	-	-	4	N
				30	23					

						Studien-	Studien-	An-	Be-
4.					Prüfungs-	leistung	leistung	mel-	wer-
Semester	Nr.	Modul	ECTS	SWS	leistung	bn	ub	dung	tung
SS									
	MAM.4.1.	Master-Thesis (27) mit Kolloquium (3)	30	-	F/M	-	-	4	N
			30	-					

4 <u>Schlussbestimmungen</u>

4.1 Übergangsregelungen

- (1) Ab dem WS 2010/2011 werden für Studienanfänger nur noch Lehrveranstaltungen nach dieser Studien- und Prüfungsordnung angeboten.
- (2) Für Studierende, die ihr Studium zum 01.10.2009 begonnen haben, gilt diese Studien- und Prüfungsordnung ab dem 3. Studiensemester.
- (3) Studierende, die das Studium nach einer früheren Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen, können auf Antrag beim Prüfungsausschuss einen gesonderten Prüfungsplan (zeitlicher Ablauf der erforderlichen Prüfungen) beantragen.
- (4) Wiederholungsprüfungen des 1. Studienjahres gemäß der Studien- und Prüfungsordnung vom 01.10.2009 werden letztmalig im Studienjahr 2011/12 angeboten.
- (5) Studierende, die ihr Studium vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung studieren. Der Antrag muss spätestens 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn beim Prüfungsausschuss eingegangen sein.

4.2 Inkrafttreten

Diese Anlage zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge wird im Dienstblatt des Saarlandes veröffentlicht und tritt nach Aushang an der HTW in Kraft.